

Region

«Hodel Aschi» blickt auf 70 Jahre zurück

Zweisimmen Wo Ernst Hodel mitmacht und auftaucht, muss etwas gehen. Jetzt auch als Autor. In «Hodel Aschi» blickt man rein ins Leben des aktiven Frühsiebzigers.

Svend Peternell

Eigentlich war eine Erinnerungsschrift für Verwandte, Freunde und Mitstreiter geplant – anstelle der Feier zum 70. Geburtstag Ende Dezember 2019. Es hätte ein «Büchlein» geben sollen mit allerlei Impressionen und Erinnerungen aus seinem Leben, wie Ernst Hodel bei einem Kaffee in Spiez erzählt.

Ein bewegtes Leben

Weil dann noch Corona dazwischenkam, Hodel schon immer gern Tagebuch führen wollte und der herausgebende Werd & Weber-Verlag ihn zur Veröffentlichung ermunterte, wurde mehr daraus. Viel mehr. «Hodel Aschi» eben: ein über 180 Seiten dicker

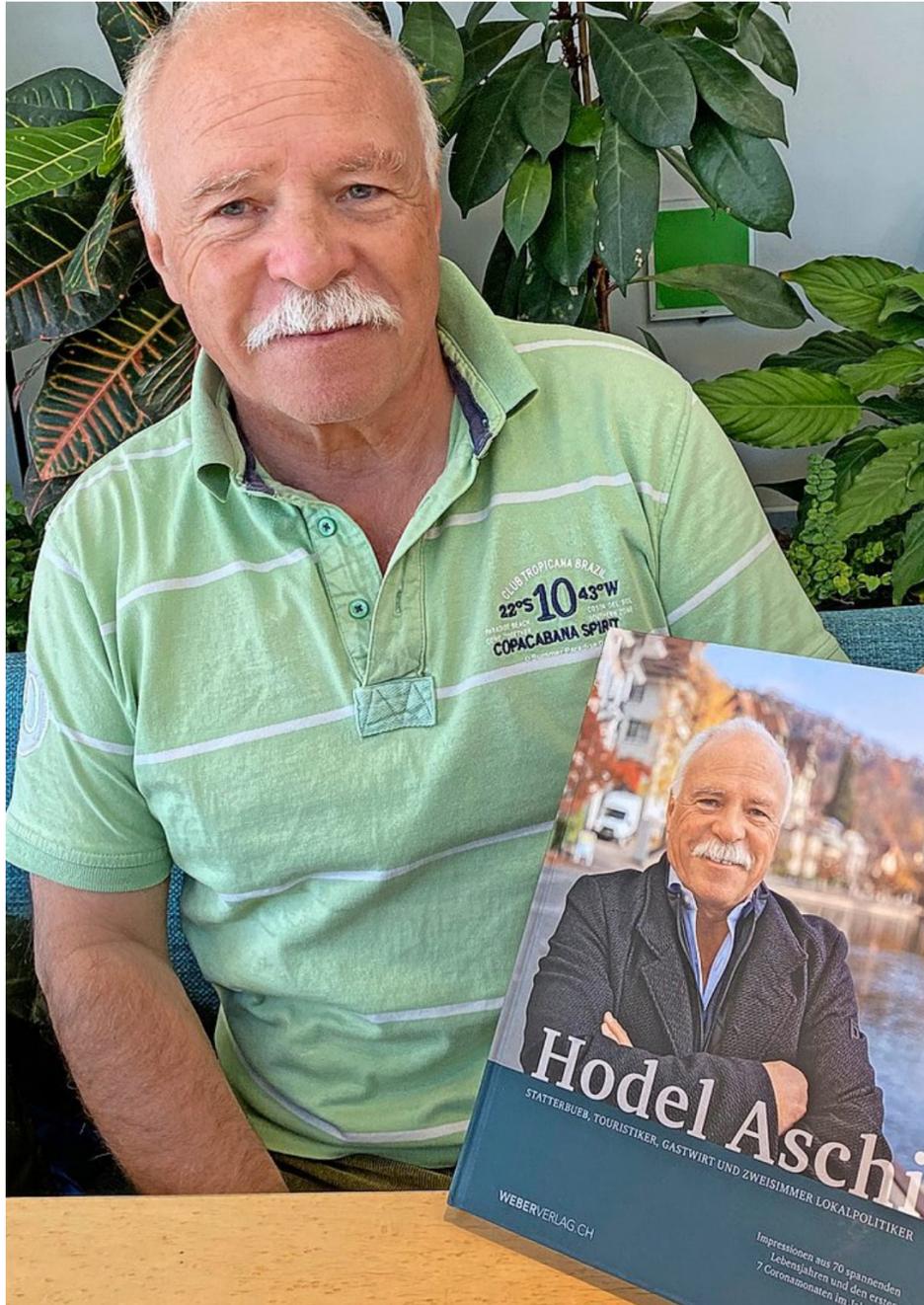
«Dass ich damit lebenslänglich in Ungnade fallen würde, war mir damals nicht bewusst.»

Ernst Hodel

zu seinem getrübten Verhältnis zur Lokalpresse

Band mit sehr viel Bildmaterial aus dem bewegten Leben des Ende 2019 zurückgetretenen Gemeinderatspräsidenten von Zweisimmen.

Ja, man kann durchaus von einer Art Autobiografie des umtriebigen Mannes reden, der sich immer noch topfit fühlt, viel E-Bike fährt und wandert und im Winter leidenschaftlich gern auf den Brettern die Hänge runtersaust. Und auch seiner Frau Marianne, die vor einem Jahr als Schulvorsteherin von Zweisimmen pensioniert wurde, gibt er im Buch



Ernst Hodel gibt mit seinem autobiografischen Band «Aschi Hodel» Einblicke in seine 70 Lebensjahre. Foto: Svend Peternell

Raum. Kunststück, schliesslich haben die beiden spätestens seit Anfang 2020 viel Zeit, die sie miteinander verbringen können.

Ernst Hodel blendet zurück auf sein Leben, erzählt direkt und persönlich von seiner Kinderzeit im Bahnstättli Oeschseite, von den Schuljahren in Reichenstein und in Zweisimmen. Man vernimmt von seinem Wirken als Statterbueb auf der Alp Chaltenbrunnen, von seinem Kurzeinsatz als Schriftsetzer und seinem weiteren Werdegang als Touristiker, Gastwirt (Gerant im Berghotel Sparenmoos und Besitzer des Restaurant-Ferienhauses Waldmatte Oeschseite). Und natürlich als Lokalpolitiker.

Getrübtes Verhältnis

Auch journalistisch war er einige Jahre für die lokalen Medien von Saanen und dem Simmental tätig. Ein Kapitel widmet er diesem Spannungsfeld. Bei der «Simmental Zeitung» wirkte er von 2009 bis 2013 (unter anderem als Redaktionsleiter), ehe es zu einem unschönen Ende kam. «Dass ich damit lebenslänglich in Ungnade fallen würde, war mir damals nicht bewusst», schreibt er über das getrübte Verhältnis zur Lokalpresse.

Und so legt «Aschi Hodel» auch dar, dass in seinem Leben nicht immer alles rund lief. Sein Band ist letztlich eine offen verfasste grosse Liebeserklärung an seine Region und seinen Ort Zweisimmen. Wenn man etwas bemängeln will, ist es das sympathisch wirkende Coverbild des strahlenden Ernst Hodel, das ihn am Aarelauf in Thun zeigt. Da hätte ein Sujet mit der Stimme oder dem Rinderberg hingehört.

Hodel Aschi: Impressionen aus 70 spannenden Lebensjahren und den ersten 7 Corona-Monaten im Jahr 2020. 181 Seiten. Ca. 39 Fr. ISBN 978-3-03 818-307-5. Werd & Weber-Verlag, Gwatt

Eine Warnanlage gegen Wildunfälle

Brienzwiler-Meiringen An der Kantonsstrasse zwischen Brienzwiler und Meiringen bauen der Kanton Bern und der Bund auf einer Länge von acht Kilometern eine neuartige Wildwarnanlage.

Auf dem Abschnitt der Kantonsstrasse zwischen Brienzwiler und Meiringen ereignen sich immer wieder Kollisionen zwischen Wildtieren und Fahrzeugen. «Die Zahl dieser Kollisionen ist in den vergangenen Jahren, insbesondere in den Wintermonaten, stetig gestiegen», heisst es in einer gemeinsamen Mitteilung der kantonalen Bau- und Verkehrsdirektion und von Armasuisse, die ankündigen, dass Bund und Kanton nun für Abhilfe sorgen. Laut Mitteilung lassen sie den rund acht Kilometer langen Strassenabschnitt mit einer Wildwarnanlage ausrüsten, die das Kollisionsrisiko vermindern soll. Im Winter 2021/22 soll die Anlage definitiv in Betrieb sein.

Das System mache sich zunutze, dass das Kollisionsrisiko bei tiefer Fahrzeuggeschwindigkeit erheblich sinke. Entlang der Strecke würden Wärme- und Bewegungssensoren eingerichtet. «Sobald das System die Anwesenheit von Wildtieren feststellt, können bei Bedarf die notwendigen Verkehrssignale für Wildwechsel oder Geschwindigkeitsreduktion aktiviert werden», schreiben die Verantwortlichen.

Gemeinsames Projekt von Kanton und Bund

Trägerschaft des Projekts sind das Tiefbauamt des Kantons Bern sowie Armasuisse Immobilien, das Immobilienkompetenzzentrum des VBS. Anlass sei laut Mitteilung eine Umweltauflage gewesen, welche mit der vor einigen Jahren realisierten Sicherheitsumzäunung des Flugplatzareals in Unterbach zusammenhänge.

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 800'000 Franken. Davon gehen 300'000 Franken zulasten des Kantons und 500'000 Franken zulasten des Bundes. (pd)

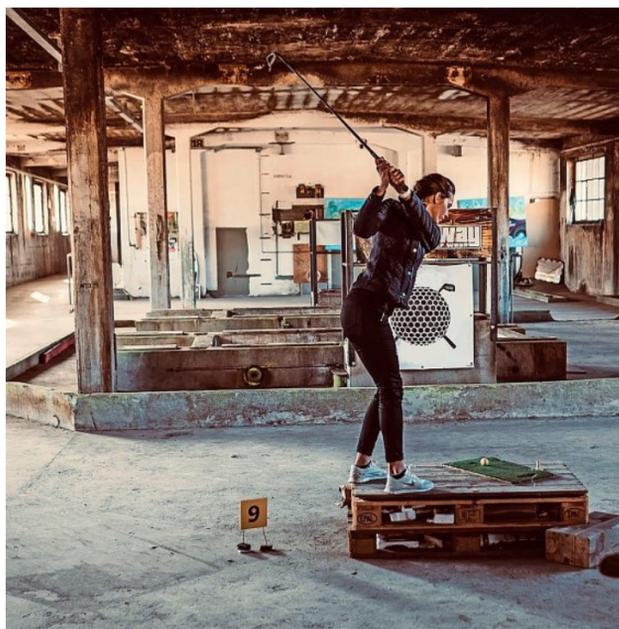
Urban Golf und Eisstockschiessen unter dem Dach

Interlaken Die Jungfrau World Events GmbH bringt für die Wintermonate zwei neue Angebote in den Jungfrau-Park.

«Aussergewöhnliche Zeiten erfordern kreative Ideen», heisst es in einer Mitteilung des Veranstaltungsunternehmens Jungfrau World Events GmbH. Und diese Ideen lauten: Indoor Urban Golf und Indoor-Eisstockschiessen. Dabei könne die bestehende und aktuell ungenutzte Infrastruktur des Jungfrau-Parks Interlaken optimal eingesetzt werden, teilen die Verantwortlichen mit.

Für Laien und aktive Golfer

Beim Urban Golf, das sich an aktive Golfer wie Laien wendet, brauche es keinen perfekten Rasen, keine Mitgliedschaft oder ein entsprechendes Handicap. «Der Jungfrau-Park mit seiner bestehenden Infrastruktur bietet sich dafür bestens an», schreiben die Initianten über das neue Angebot vom 16. Dezember bis zum 4. April 2021. Dabei kann man in Gruppen von maximal vier Personen den 9-Loch-Parcours spielen.



Ein neues Angebot im Jungfrau-Park Interlaken: Indoor Urban Golf. Foto: PD

«Aussergewöhnliche Zeiten erfordern kreative Ideen.»

Aus der Medienmitteilung der Jungfrau World Events GmbH

Und auch für das in diesem Jahr ausgefallene Eisstockschiessen beim Ice Magic auf der Höhe hat die Jungfrau World Events Ersatz geschaffen. So betreibt das Unternehmen ebenfalls vom 16. Dezember bis zum 4. April 2021 jeweils mittwochs bis sonntags eine Indoor-Eisstockschiess-Anlage im Jung-

frau-Park. Statt auf Eis wird auf Kunststoffplatten gespielt. Die Anlage beinhaltet zwei Spielbahnen, wobei pro Bahn vier Spieler in Zweiertams gegeneinander antreten können.

Mit Schutzkonzept und kulinarischem Angebot

Im Schutzkonzept der Veranstalter sind unter anderem die Abstände zwischen den Gruppen mit Mitgliedern, die sich bereits kennen, das Contact-Tracing und die Maskenpflicht sowie weitere Hygienemassnahmen festgelegt. Die Gäste können sich vor oder nach den sportlichen Aktivitäten an einer Snackbar oder ab 18 Uhr im «Chalet-Beizli» vor Ort verköstigen. (pd)

Reservierungen können bereits jetzt telefonisch unter der Nummer 033 826 00 90 oder über die Websites www.urbangolf-interlaken.ch und www.jweinterlaken.ch/eisstockschiessen getätigt werden.

Interlaken präsentiert Forderungskatalog

Därliigrat Der Gemeinderat von Interlaken hat sich an der Vernehmlassung zur Anpassung des kantonalen Richtplans beteiligt, wobei er sich auf die Änderung zum unterirdischen Hartsteinabbau am Därliigrat beschränkt hat. «Aus Sicht des Gemeinderats sollen die besonders betroffenen Gemeinden mit einem jährlichen Betrag für die Inkonvenienzen entschädigt werden», schreibt er in seiner Medienmitteilung. «Sämtliche Eingriffe sind bestmöglich auf die touristischen und landschaftlichen Aspekte abzustimmen.» Der Abtransport des Materials müsse per Bahn erfolgen, und die Anpassung der Infrastruktur, insbesondere Massnahmen zur Situation auf der A8 sowie des Eisenbahn- und des Velowegnetzes, müsse geprüft werden.

«Der Schottertransport darf sich nicht negativ auf die anderen Verkehrsteilnehmenden auswirken», heisst es weiter. «Insbesondere darf es keine zusätzlichen Güterzugbewegungen in Interlaken geben.» (pd)